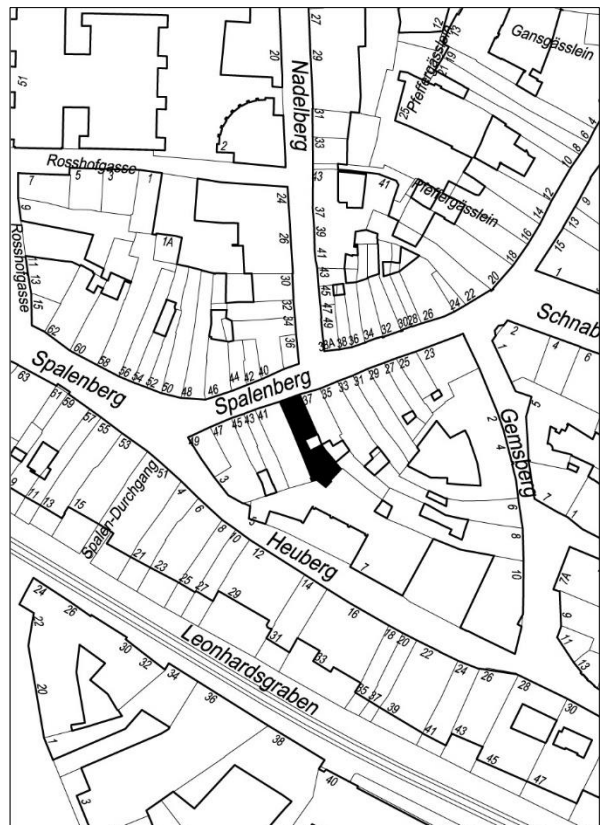


Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	14. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das dreigeschossige Handwerkerhaus «Zum Grünen Kränzle» in der Zeile des Spalenbergs nimmt mit seinen an die Rückseite des Spiesshofs (Heuberg 5–7) stossenden Hintergebäuden die gesamte Grundstücksfläche ein. Um 1300 erstmals erwähnt, diente das zeitweilig in zwei Häuser geteilte Haus bis zum Ende des 15. Jh. als Bäckerei (bis diese vom Rat aus Gründen des Brandschutzes in die Vorstädte verwiesen wurden). Von 1801 bis über die Mitte des 20. Jh. hinaus war das Haus in der Hand von Metzgern. 1891 erfolgte der Anbau eines Flügelgebäudes, 1933 ein Ladenumbau mit Hofüberbauung (Wursterei), die 1941 ein Glasdach erhielt.

Über der nüchternen Schaufensteranlage ist die Fassade zweiachsig gegliedert, im 1. Obergeschoss mit breiterem Stubenfenster und schmalerem Nebenstubenfenster. Im Inneren haben sich in den Obergeschossen Elemente des barocken Ausbaus mit Türen, Parkett und Täferung erhalten.

Das Haus repräsentiert die spätmittelalterliche Bauweise zwischen gemeinsamen Brandmauern und lässt durch seine Fassadengliederung sowie durch den teilweise erhaltenen historischen Ausbau die differenzierte Baugeschichte erkennen. Die über Jahrzehnte andauernde Nutzung als Bäckerei und Metzgerei (nahe dem «Metzgerquartier», dem Heuberg) dokumentiert signifikante Epochen der Stadtgeschichte.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert